Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 148 (1869)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

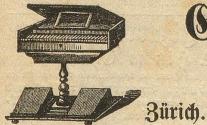
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

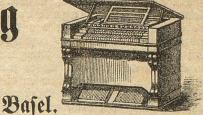
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeiner Anzeiger.



Gebrüder Hug

St. Gallen. (Schmiebgaffe.)



empsehlen ihr reichhaltiges Lager von Mnsikalien aller Art, Sparmoniums, Spianos, Blechinstrumenten, Violinen, Zithern, Guitarren, Flöten, Clavinetten 20. 20., Saiten und Requisiten, sowie ihre über 100,000 Nummern enthaltenbe SMnsikalien Leihanskalt sienem musiktreibenben Publikum bestens. Auswärtige Abonnenten haben ermäßigtes Porto.

Die echte Augen = Essenz von Dr. Komershausen

jur Erhaltung, Stärfung und Gerftellung ber Sehfraft ift unftreitig bas befte bis jest befannte Mittel, um bas verlorne Augenlicht wieber zu erlangen. Dasfelbe hat fich feit ben lesten 20 Jahren in gang Europa feiner Seilung wegen einen dauernden, foliden Ruf erworben. Wo das Augenlicht gelitten, durch Anstrengung ober in Folge von Krankheiten, wurden nach mehrfachen Zeugniffen burch ben Gebrauch ber Effeng glückliche Erfolge erzielt.

Jeber kann fic ohne Bebenken biefes erquidenben Bafcmittels bebienen, ba es nach ben Erfahrungen mehrerer Dezennien niemals irgend einen Nachtheil gebracht hat. Es empfiehlt fich baber allen, welche burch angreifende, ermudende Arbeiten ihre Sehtraft gefährben, ben vielbeichaftigten Beamten am Schreibtifche, ben Gelehrten, ben Schugen und handwerfern, ben Stiderinnen und Rahterinnen.

Als ein fehr wohlthatiges Mittel bient biefe Gffeng bem Militar , unter ben nachtheiligen Ginfluffen bes Staubes und Bulverdampfes. Nicht minder bewährt fich bie Wirfung ber Effenz bei vielen, welche burch zerrüttenbe Ausschweifung, burch ben unmäßigen Benuß fpirituofer Betrante, Tabat- und Bigarrenrauch ihr Augenlicht gerftorten.

Enblich hat fich dieses milbe Fenchelpraparat auch wie die Eau de cologne auf der Toilette der Damen eine ehrenvolle Stelle erhalten, ba feine ftarkende und belebende Einwirkung auf die feinsten Sauptnerven die Frifde bes Teints bis ins bobe Alter erhalt und Sautrunzeln entfernt. — Es follte niemand bie Soffnung, geheilt zu werden, aufgeben, ohne biefes beilfame, augenftartenbe Bafcomittel zu versuchen. — — Bon mir birekt importirt, kann ich mich fur beren Schtheit verburgen. Driginal-Flaschen gut verpadt à 5 Fr. (Wieberverkauf mit Rabatt.) Stetsfort zu beziehen mit Unweisung und Zeugniffen in Laden (Someig) bei E. Anobel - Büger, Droguift.

Bon Landwirthen nicht zu übersehen. Schweizerisches Rindvieh: und Pferdepulver.

Einzig und allein echt und unverfälscht zu beziehen von fabrigirte Biehmaftpulver alle Eigenfcaften, bie ein Bieb.

3. B. Schönenberger, Materialienhandlung in Fischingen (Thurgau).

Erfte Sorie in Paqueten pr. Pfund à 70 Rp. Bei größeren Bestellungen Rabatt.

3 weite Sorte pr. Zeniner 18 Fr., 1/2 Zeniner 10 Fr., Pfundweise 25 Rp.

Franto Station Burich ober St. Gallen.

Bie unterzeichneten Landwirthe bezeugen hiemit, bağ bas von Grn. J. B. Schönenberger, Materialienhandlung in Fischingen, pulver befigen foll, in fich vereinigt. Wir nehmen baber feinen Anftand, basfelbe jebem Befiger von Pferden, Rindvieh und Shafen gur täglichen Unwendung angelegentlichft zu empfehlen. Jafob Müller, Kantonerath, in Schurten, Thurgau. Johe.

Thalmann, Bachter auf bem Rloftergute Fifcingen. A. Bismer, Armenpfleger, in Fifcingen. Sani, Lieut., in Baumberg, R. St. Gallen. Dt. Sollenftein, Biebhandler, in Kapegg, Thurgau. 3. Fridinger, Bote, in Sirnach, Thurgau. 30h. Reifer, Biehhandler, in Muhlebach, Thurgau. 3. 3mholz, Biebhanbler, in Allenwinden am Bornli. Geb. Bruhwieler in Salben, Thurgau.

Die Schwerhörigkeit gehort zu benfentgen Leiben, gegen weiche es die fest verleich ausgebotenen Mittel laufen meistens auf Täuschung hinaus. Es ist baher erfreulich, baß genügenbe Beweise bahin gehen, baß Dr. Thumgehort zu benjenigen Leiben, gegen welche es bis fest bereits feine mel's Beil-Spftem, fein ruhmvolles Del und feine Behandlung bie einzigen untrüglichen Mittel und Wege find, bie Schwerhörigteit und andere Ohrenleiben, felbft veraltete Uebel, zu beilen. Bu beziehen in Lachen bei Droguift C. Anobel - Buger. Briefe und Gelber franto, Beugniffe und Profpette gratis. Preis eines Flacone 5 Fr. 50 Rp. Brofdure I Fr.

II Anzeige T für Bruchleidende.

Bei dem Unterzeichneten, welcher schon viele tau-fend alte und junge Bruchleidende voll-tommen turirte, tann das bekannte Bruchpstafter jederzeit à 6 Fr. per Dosis bezogen werden. Wer zuerft ein Schriftden mit Belehrung und vielen Zeugniffen zu erhalten wünscht, mag fich in frankirten Briefen an mich wenden. Alle Anpreisungen dieses Hellmittels find überflüffig, da fich dieses Pflaster seit Jahren überall auf das glänzendste bewährte. Krüft - Altherr,

Befiger bes befannten echten Bruchheilmittels, in Gais, Rt. Appengell.

Bon ben vielen taufend Zeugniffen folgen bier nur 2. Stubenbach, ben 12. Juni 1866.

Beehrtefter Berr Rollege!

Bor 11/2 Jahren wendete ich Ihr bemahrtes Brudpflafter bei einem Manne an, der feit 17 Jahren mit einem fehr großen Sobensachbruche behaftet mar und in Folge beffen mit Blahungen und Stuhlverftopfungen zu thun hatte. Nach 5 Monaten bei tonfequentem Berfahren war ber Bruch vollftanbig geheilt.

Indem ich mich verpflichtet fuble, Ihnen dies mitzutheilen zeichnet mit aller Sochachtung Guer Wohlgeboren Ergebenfter 3. Pated,

fürftl. Schwarzenburgifcher Domainen-Arzt, in Stubenbach, lette Poft Schüttenhofen, in Bohmen.

Dem herrn 3. 3. Rrufi-Altherr in Gais, b. St. Gallen, bezeuge ich hieburch, bag ich ben von ihm bereiteten Bruchbalfam in mehreren Fallen angewendet und flets gunftige Erfolge nach beffen Gebrauch, felbft bei altern Berfonen und veralteten Leiben, zu berbachten Gelegenheit hatte. Inebefonbere aber empfiehlt fich

ber gebachte Bruchbalfam bei Rinbern, wo ich in einigen Fallen in furger Beit Beilung an foweren Leiftenbruchen gefeben habe.

Alt.Berun, Reg.: Bez. Oppeln, den 1. Juni 1868. (L. S.) Dr. Start, Ronigl. Stabs. Urgt, Med., Chirurg und Geburtshelfer.

Großes Zigarren = Lager von L. Hit in Chur.

Direkte Bezüge aus ber Savanna und von ben renommirteften Fabrifen aus Samburg, Bremen, Bruffel und Amsterbam. Verkauf en gros und en détail zu bil-ligen, aber festen Preisen.

Tod allem Ungeziefer!

Unterzeichneter versenbet gratis und franto ichriftliche An-leitung, auf welche Weise man mit nur 1 Fr. Auslagen in 3 Tagen alle Rafer (fog. Schwaben) aus einer Ruche ober Bobnung ausrotten fann. Das anzuwendende Mittel wird von benfelben mit rafenber Begierbe gefreffen und wirft zugleich auch ftaunenerregenb gegen Ratten, Maufe und Scherrmänfe, wird bagegen von nütlichen Sausthieren nicht berührt. 36. Weidmann, Optifus in Richtersweil am Buridfee.

Anzeige für Kranke.

Unterzeicneter empfiehlt feine berühmten Beilmittel nach Kunguang-Kue und Faa-su aus Hoang-pu-Me gegen Sautausschläge, Rrebs, Gicht, Rheumatismen, Poden, Rrate und judenbe, veraltete, brandige, hartnädige, faulige Geschwüre und Blechten 2c. Behandelt briefich und wendet biefe mit ausgezeichnet befriedigenbem Erfolge an.

Dr. Greutert, Spezialarzt, Unterftraß, Zürich.

Probates Heilmittel T

für Flechten, Grinds, Aräte, überhaupt für alle Hautkrankheiten.

Dem Unterzeichneten ist es durch große Opfer und Müße gelungen, ein vortrefsliches Heilmittel für obige Leiden zu ersinden. Dieses nur äußerlich anzuwendende Heilmittel ist mit dem glücklichken Erfolg schon einige Jahre angewandt worden und zwar bei den harinäckigsten und veralteisten Uebeln, sei es dei Herren, Damen oder kindern; vollsommene und dauerhafte Heilung ist erzielt worden. Dieses slüssige Heilmittel besitzt die dortrefsliche Eigenschaft, daß es den unreinen und beißenden Stoff aus dem Körper zieht, wodurch nicht bloß die Krankheit sür immer gehoben wird, sondern es wird dem Betrefsenden innerlich wieder leicht und wohl, wodurch die Düsterheit und Schwerfälligkeit des Körpers gänzlich verschwindet. Die Anwendung ist äußerst einsach, indem die leidenden Stellen alle Tage nur ein Mal gewaschen werden müssen; es verunreinigt weder Körper noch Kleider und ist bereits geruchtos.

alle Tage nur ein Mal gewaschen werden mussen; es verunreinigt weder Körper noch Rieider und ist dereits geruchtes.

Zengnisse liegen einige Hundert zur Einsicht bereit; der Dessenlichkeit aber geben wir keine anheim, indem wir uns der strengsten Berschwiegendelt verpslichten; in Folge dessen werden die werthen Namen der Gebeilten nicht öffentlich gekennzeichnet, wodurch bei diesem Leiden gewiß einem seden besser gedient ist.

Bestellungen können sowohl schriftlich wie persönlich gemacht werden, nur soll man das Leiden genau beschreiben, dann genügt es vollkommen. Dieses Heimittel wird wohl verpackt und mit meinem Siegel versehen in Flaschen zu folgenden Preisen versandt: Eine ganze Flasche sammt Anweisung 10 Fr., eine halbe Flasche 5 Fr. Die Waare wird, wenn das Geld dem Bestellungsschreiben nicht beigelegt ist, unter Postnachnahme gesandt. Wer selbst für obiges Leiden kommen will, wird ersucht, am Montag oder am Freitag zu kommen, je von morgens 8 bis abends 4 Uhr. Briese und Gelder werden franko erbeten unter der Adresse.

Rallikaser. wrakt. Nrzt Kaunt-Dennt zum Ochsen in Hert Kau (Kt. Appenzell).

21. Zollikofer, prakt. Arzt, Hanpt-Depot zum Ochsen in Herisau (Rt. Appenzell).